

noch der großen Inspiration, um das Geschehen dieser sturmdurchtobten Jahre in künstlerische Formen zu gießen; und weitere Künste erfreuen uns mit sinnvoll gestalteter Wiedergabe und Vermittlung von Meisterleistungen, die auf uns überkommen sind als Erbe einstiger Blütezeit: in allen diesen Künsten und Kunstausdrücken oder Kunstformen aber erhebt sich für uns immer wieder aufs neue die Verpflichtung, Tat zu tun, uns zu regen, zu schürfen und zu betrachten, wie wir weiter kämen.

Der Sommer der Deutschen Kunst, der seine besondere Erfüllung erhält durch Desterreichs Gegenwart, wird wie kein zweiter bisher uns selbst und der Welt zeigen, wie überaus fein verästelt der Baum der deutschen Kunst ist, wie sehr weit er seine Zweige spannt und wie wohl es sich in seinem Schatten ruhen läßt. Es sind ja auch die Gärtner da, die ihn hegen, es sind alle diejenigen zugegen, die dafür sorgen, daß kein Unkraut sein Wachstum beeinträchtigt, und daß er aufs beste begossen und von morschem Holz befreit werde.

Der Sommer der Deutschen Kunst ist eine künstlerische Leistung, eine kunstpolitische — um einmal dieses Wort hier zu verwenden — Tat, die selbst den ewig Gestrigen zeigen wird, wes Geistes Kind das Dritte Reich der Deutschen ist. Es wird in der Welt nicht vieles geben, was an die Seite derjenigen Darbietungen zu stellen ist, die heuer bei uns aneinandergereiht werden, wie kostbare Perlen an eine Kette.

Deutsch-türkische Wirtschaftsbesprechungen

Der Generalsekretär im türkischen Außenministerium beim Reichsaußenminister

Berlin, 7. Juli. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Donnerstag den Generalsekretär im türkischen Außenministerium, Botschafter Numan Menemencioğlu. Exzellenz Menemencioğlu ist vor kurzem an der Spitze einer Wirtschaftsdelegation in Berlin eingetroffen, um mit den zuständigen deutschen Stellen in Besprechungen über die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen einzutreten. Die eingehende Aussprache, die der hohe türkische Beamte mit dem Reichsminister des Auswärtigen hatte, betraf sowohl die beide Länder berührenden Wirtschaftsfragen als auch die deutsch-türkischen Beziehungen im allgemeinen.

Großzügige Stiftung

Münchens Grundstock für die bildende Kunst
München, 7. Juli. Oberbürgermeister Fiehler gab in der Sitzung der Ratsherren bekannt, daß die Hauptstadt der Bewegung zur Erfüllung der großen Aufgaben, die ihr als Stadt der deutschen Kunst gestellt sind, einen Grundstock zur Pflege der bildenden Künste in Höhe von einer Million Reichsmark errichtet. Die Verfügung über diesen Grundstock hat sich Oberbürgermeister Fiehler selbst vorbehalten. Er wird sich hierbei der Beratung durch ein Kuratorium bedienen. Weiter wurde bekannt gegeben, daß die Stadtverwaltung der Hauptstadt der Bewegung aus Anlaß des Tages der Deutschen Kunst einen Betrag von 15 000 Reichsmark zur Verfügung stellt, aus denen an anerkannte Künstler die nicht mehr erwerbsfähig sind, Spenden gegeben werden sollen.

Abschluß der Geschichtsforschertagung

Zum Abschluß der Münchener Tagung des Reichsinstituts für die Geschichte des neuen Deutschland sprach der Frankfurter Gauleiter Julius Streicher über die Aufgaben des deutschen Geschichtsforschers vom Standpunkt des nationalsozialistischen Kämpfers.

Besucht die deutsche Ostmark!

Kein Mangel an Unterkünften / Pensionspreise schon von RM 3.50 an

Berlin, 7. Juli. Der Präsident des Reichsausschusses für Fremdenverkehr teilt mit: Niemand soll sich von einer Reise nach der deutschen Ostmark abhalten lassen, weil er glaubt, daß Desterreich überfüllt und die Preise etwa nicht tragbar seien, wie unbegründete Gerüchte glauben machen wollen. Desterreich bietet auch in der Hauptreisezeit genügend Platz und reiche Auswahl an Erholungsstätten, die Preise der Hotels und Pensionen sind von der Schillingwährung auf Reichsmark umgestellt und mit den Vorschriften des Preiskommissars und den Bedürfnissen des Fremdenverkehrs in Einklang gebracht. In allen Reisegebieten stehen Unterkünfte zur Verfügung, die zu Preisen zwischen 3.50 und 8 RM. volle Tagespension bieten und nach den Grundsätzen altbewährter österreichischer Gastsfreundschaft alle Ansprüche befriedigen können. Die Dienststellen der staatlichen Verwaltung und der Partei wachen mit besonderer Aufmerksamkeit darüber, daß die Gäste mit größtem Entgegenkommen behandelt und in jeder Beziehung zufriedengestellt werden. Die Fahrpreisermäßigungen der Deutschen Reichsbahn, insbesondere die Urlaubstarifen, sind auf das

Erneute Torpedierungsversuche aus Paris

Englische Stimmen über das Inkrafttreten des Osterabkommens

London, 7. Juli. Der diplomatische Korrespondent der „Times“ behandelt ausführlich die Stellungnahme Italiens und Englands gegenüber dem Inkrafttreten des englisch-italienischen Abkommens. Er stellt fest, daß beide Länder, sowohl Italien wie England, eine möglichst baldige Ratifizierung des Abkommens wünschten, daß dem aber noch Schwierigkeiten entgegenstünden, die auf beiden Seiten erkannt wurden. Die italienische Regierung nehme für sich — was man auch in England anerkenne — in Anspruch, das Abkommen außerhalb der spanischen Frage bis auf den Buchstaben erfüllt zu haben, und auch innerhalb der Spanienklause habe Italien im Richtenmischungsaußschuß und auch in anderer Form gezeigt, daß es eine Regelung suche. Die „Times“ glaubt an die Möglichkeit, daß die italienische Regierung Spanienfreiwillige noch vor dem Inkrafttreten des Zurückziehungsplanes abberufen werde. Dabei müßten von Italien allerdings noch verschiedene besondere Umstände, vor allen Dingen auch die Haltung der Noten, in Rechnung gestellt werden. In Italien wachse das Gefühl, daß es viel für das englisch-italienische Abkommen getan und bisher wenig als Gegenleistung erhalten habe, — nicht einmal die Anerkennung des italienischen Imperiums.

Frankreich will im Trüben fischen

Im Zusammenhang mit der Erklärung Chamberlains, wonach das englisch-italienische Abkommen erst nach Regelung der spanischen Frage in Kraft treten werde, versucht ein Teil der französischen Presse, zum Beispiel der „Figaro“, in einem Bericht seines Londoner Vertreters nach bewährter Methode im Trüben zu fischen. Mit der Tatsache, daß das Ab-

kommen zustande gekommen ist, scheint man sich in diesen Kreisen noch nicht abfinden zu können. So stellt man alles an vermeintlichen Tatsachen zusammen, was die englischen Minister über die politischen Folgen der weiteren Entwicklung in Spanien angeblich beunruhigen könnte, wobei die Phantasie wieder einmal üppig ins Kraut schießt.

Italien empört

Die heftigen Angriffe, die die Pariser Presse gegen Italien richtet, haben in Rom große Empörung hervorgerufen. In maßgebenden politischen Kreisen erklärt man, daß durch den Lügenfeldzug der französischen Linkspresse im Zusammenhang mit der italienischen Ernennung die politische Atmosphäre sich außerordentlich verschlechtert habe. „Giornale d'Italia“ spricht von einer „sadistischen französischen Phantasie“ und „täglich französischen Verleumdungen und Angriffen gegen den Faschismus“.

Französischer Protest in Rom

Wüste Pöbeleien der „Volksfront“-Presse
Eigenbericht der NS-Presse
gl. Paris 8. Juli. Die französische Regierung hat am Donnerstag wegen des Grenzwissenschafts, bei dem bekanntlich ein französischer Student angeblich von italienischen Grenzsoldaten durch eine Kugel verwundet worden sein soll, einen Protest an Rom gerichtet.

Die Linkspresse benutzt den Vorfall, um wieder einmal eine wüste Heßkampagne gegen das faschistische Italien vom Stapel zu lassen. Ein großes Pariser Abendblatt schenkt sich nicht folgende Ausprüche wie „Anfangsformen roher Burschen und Halunken“ — womit die italienischen Grenzbeamten gemeint sind — zu gebrauchen.

Terror letzter Rettungsanker

Schreckensregiment der roten Machthaber in Spanien

Bilbao, 7. Juli. Immer zahlreicher laufen hier Nachrichten über planmäßige Terror-Maßnahmen ein, zu denen die in Verzweiflung geratenen roten Machthaber seit geraumer Zeit ihre Zuflucht nehmen, um im Kampfgebiet und unter der Bevölkerung wenigstens einen Rest des Widerstandswillens wach zu halten.

Die bolschewistische Tyrannei bedient sich, um die ins Wanken geratene Front zu stützen und die wachsende Empörung der Bevölkerung zu unterdrücken, drakonischer Strafen und Mittel. In Barcelona sind mehrere Mann erschossen worden, die nach Verlassen der Front in den Bergen Fernsprech- und Kabelverbindungen zerstörten. Diese sogenannte Säuberungsaktion soll sich nach einer Erklärung des Polizeidirektors von Barcelona zunächst auf die Gebirgsgegenden Kataloniens erstrecken, wo sich mehrere tausend Flüchtlinge von der Front zu gemeinsamen Aktionen zusammengeschlossen haben. Auch in Valencia sind zahlreiche Verhaftungen wegen umfangreicher Verschwörung- und Spionagetätigkeit erfolgt. Der rote Gouverneur der Provinz Cordoba hat Hunderte von Bauern aus der Gegend von Pozoblanco verhaftet lassen, die sich trotz strikten Befehls weigerten, die von den Bolschewisten beschlagnahmte Ernte einzuholen. Diesen Bauern soll nun wegen Rebellion der Prozeß gemacht werden.

Wie jetzt bekannt wird, haben die bolschewistischen Behörden von Valencia begon-

nen, die politischen Gefangenen und Geiseln nach Barcelona abzutransportieren.

Rosspanische Flotte vernichtet

Nach Londoner Blättermeldungen soll die im rosspanischen Hafen von Cartagena konzentrierte bolschewistische Flotte durch einen nationalen Luftangriff so gut wie zerstört worden sein. Dieser Angriff fand am 17. Juni statt. Nur unter Androhung von Todesstrafen ist es den roten Militärbehörden gelungen, diese Tatsache bisher geheim zu halten. Die Kreuzer „Libertas“ und „Cervantes“ sowie die Zerstörer „Almiranta“ und „Balbes“ sind so stark durch Bomben beschädigt worden, daß sie für Monate hinaus nicht mehr für Gefechtszwecke eingesetzt werden können.

Mißglückter Anschlag auf „General“ Miha

In Valencia wurde auf den rosspanischen „General“ Miha ein Anschlag verübt, bei dem zwei seiner Begleiter getroffen wurden. Nach den Aussagen eines rosspanischen Offiziers, der von den Nationalen gefangen genommen wurde, schossen fünf rosspanische Milizen auf Miha und seine Begleitung aus einer Entfernung von 200 Meter, als Miha in der Straße San Pablo seinen Kraftwagen besteigen wollte. Miha wurde nicht getroffen, dagegen zwei seiner Begleiter.

Bonnet will mit Franco Fühlung nehmen

Entsendung eines Verbindungsmannes?

Eigenbericht der NS-Presse
gl. Paris, 8. Juli. Außenminister Bonnet soll in der am Donnerstagnachmittag stattgefundenen Kabinettsitzung die Entsendung eines Verbindungsmannes zur Franco-Regierung vorgeschlagen haben. Er soll dabei auf den heftigen Widerstand der linksgerichteten Kabinettsmitglieder eingestossen sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß hierüber in der Kabinettsitzung am Freitag eine Entscheidung fallen wird.

London will Erläuterungen

zum Vorschlag Francos

London, 7. Juli. Premierminister Chamberlain gab am Donnerstag im Unterhaus die erwartete Erklärung über die Maßnahmen ab, die die britische Regierung zur Verhinderung weiterer Flugzeugangriffe auf englische Schiffe in spanischen Gewässern zu ergreifen gedenkt. Die Regierung habe es zunächst für erforderlich gehalten, die Behörden in Burgos um nähere Erläuterung ihrer Erklärung zu bitten, daß absichtlich keine Angriffe auf britische Schiffe unternommen worden seien. Der bereits von Schatzkanzler Simon erwähnte Vorschlag General Francos, den Hafen von Almeria unter gewissen Bedingungen zu einem geschützten Hafen zu machen, zeige manche Schwierigkeiten, z. B. den Mangel an Entladeeinrichtungen und Verbindungen mit dem übrigen Spanien.

Überfallpsychose

Das Stichwort von der Bedrohung Richtensteins durch Deutschland hat auch anderswo willige Aufnahme gefunden. Die Basler „Nationalzeitung“ berichtet in einer Notiz unter der Überschrift „Was geht in Richtenstein vor?“ von angeblichen bereits getroffenen schweizerischen „Sicherheitsmaßnahmen“ für den Fall, daß Deutschland in das Fürstentum „überfallartig“ eindringen werde. — Dieses Beispiel zeigt, daß keine Tendenznachricht zu dumm ist, um von gewissen Blättern in Frankreich und in der Schweiz geglaubt zu werden, falls damit Deutschland getroffen werden kann. Es erübrigt sich, darauf hinzuweisen, daß Deutschland weder ein wirtschaftliches noch ein militärisches Interesse hat, Richtenstein irgendwie „anzugreifen“. Deutschland fühlt sich außerdem durch Richtenstein nicht in seiner Sicherheit bedroht. Die um das Wohlergehen Richtensteins besorgten Hüter des Weltfriedens müssen sich also schon glaubwürdigere Themen für angebliche deutsche Angriffspläne aussuchen. Angesichts unserer großen Zahl von kontinentalen Nachbarn dürfte es nicht schwer fallen, nunmehr sich der Frage zu widmen, inwieweit Dänemark, Belgien, Polen, Ungarn, Südslawien usw. „bedroht“ sind und wann voraussichtlich Deutschland „überfallartig“ in diese Länder mit Tanks und Bombengeschwadern einbrechen wird.

Neues Bombenattentat in Jerusalem

33 Tote und 100 Verwundete

Jerusalem, 7. Juli. In Jerusalem wurde ein neues Bombenattentat verübt, und zwar wieder in der Altstadt, dort, wo vorgestern zwei Juden getötet wurden. Bei dem neuen Attentat wurde ein Araber getötet und drei verwundet. Angesichts dieser sich ständig vermehrenden blutigen Zwischenfälle fragt man, ob die Behörden in Palästina die Gewalt überhaupt noch in der Hand haben oder ob sie bereits völlig der Strafe und der Anarchie überlassen. Diese Tatsachen beweisen jedenfalls, daß der Terror der Araber und der revisionistischen Juden immer stärker wird, je näher die Verwirklichung des Judenstaates heranrückt.

Der Anführer der jüdischen Revisionisten in Jerusalem ist am Donnerstag im Zusammenhang mit den fortgesetzten jüdischen Terrorakten verhaftet worden. Man erwartet die gleiche Maßnahme auch in Tel Aviv und Haifa. Wegen der Vorfälle in Haifa und Jerusalem sind weitere zahlreiche Verhaftungen von Juden und Arabern erfolgt.

Verstärkung der britischen Truppen

Wegen der Unruhen in Palästina, die in den letzten 24 Stunden 33 Tote und etwa 100 Verletzte gefordert haben, hat sich die britische Regierung zu einer Verstärkung ihrer Truppenmacht in Palästina entschlossen. Der kleine Kreuzer „Emerald“ (7550 Tonnen) traf aus Malta am Donnerstagsabend in Haifa ein und landete Truppen. Auch der Schlachtschiffkreuzer „Repulse“ (32 000 Tonnen) ist auf dem Weg nach Palästina. Desgleichen werden Einheiten aus Aegypten erwartet. Die in Haft genommenen Anführer der jüdischen Revisionisten sind zum Teil in das Konzentrationslager Akko gebracht worden; das Schicksal der anderen ist noch unbekannt.

Die Spitzelmethoden der GPU

Das Schicksal der Sängerin Mafkatowa

Warschau, 7. Juli. „Gyrych Poranny“ berichtet über den Selbstmord, den der frühere Sowjetbotschafter in Warschau, Dawljan, im Lubjanka-Gefängnis in Moskau begangen hat. Seine Gattin, die berühmte russische Sängerin Mafkatowa, sei nach Sibirien verschickt worden. Das gleiche Los müsse der Nachfolger Dawljans in Warschau, der Geschäftsträger der Sowjetunion, Winogradow, teilen, der zu einer Verurteilung von 15 Jahren nach Sibirien verurteilt wurde. Dawljan hat seine Gattin, die russische Sängerin Mafkatowa, vor drei Jahren in Warschau kennengelernt, als sie damals als „große Sängerin der Sowjetunion“ in der Warschauer Oper auftrat. Neben ihrem künstlerischen Auftrag hat die Mafkatowa, die in den Diensten der GPU stand, in Warschau auch die bolschewistische Gesinnung der Mitglieder der Sowjetbotschaft zu kontrollieren gehabt. Bei dieser Gelegenheit habe sie Dawljan kennengelernt, der die Mafkatowa dann in Warschau heiratete. Diese Heirat habe ihr zum Verderben gereicht, denn Dawljan sei seit langem verdächtig gewesen, da er aus seiner Studienzeit noch viele Freunde innerhalb der trozkistischen Opposition besaß.

England will keine jüdischen Ärzte aus Desterreich

Die Vereinigung praktischer Ärzte in Großbritannien hat einen geharnischten Protest dagegen eingelegt, daß jüdische Ärzte aus Desterreich nach Großbritannien hineingelassen werden sollen. Sie haben beschloffen, bei den Mitgliedern des Unterhauses zu protestieren. Nichts, dann wollen sie zum Streik auffordern.

Kartoffelkäfer schon in Württemberg?

Durch die starken, in den letzten Tagen herrschenden West- und Südwestwinde ist der Kartoffelkäfer von Frankreich her über die deutsche Westgrenze bei uns eingedrungen. Nicht nur an mehreren badischen Orten wurden Herde festgestellt, sondern auch Württemberg hat zwei Fundstellen aufzuweisen. Selbst den Schwarzwald hat der Käfer zu überfliegen vermocht, wie ein Fundort bei Göttelfingen (Kreis Freudenstadt) beweist. Die zweite württembergische Fundstelle liegt bei Berchingen (Kreis Dethringen). Es ist zu vermuten, daß der Kartoffelkäfer auch noch an anderen Orten zugeflogen ist. Zu seiner Feststellung müssen deshalb alle Kartoffel- und Tomatenpflanzungen sorgfältig abgesehen werden. Funde sind sofort an die zuständigen Bürgermeisterämter zu melden. Aufgefundene Larven sollen am Fundort verbleiben. Es ist verboten, die Tiere lebend zu transportieren, da hierdurch leicht weitere Verschleppungen eintreten können. Wird ein aufgelegener Kartoffelkäfer durch einen sorgfältig arbeitenden Suchdienst rechtzeitig entdeckt, so kann eine weitere Ausbreitung sofort und ohne großen Kostenaufwand in Reime erstickt werden. Wird der Suchdienst aber schlecht durchgeführt und ein aufgelegener Käfer nicht rechtzeitig gefunden, so können, bedingt durch die große Vermehrungsfähigkeit des Käfers, größere Herden entstehen, die eine Katastrophe für den deutschen Kartoffelanbau bedeuten würden.

Deshalb Volksgenossen, sucht sorgfältig nach dem Kartoffelkäfer!

25 Jahre im Betrieb

In einem Betriebsappell der A. Deffschläger'schen Buchdruckerei konnten gestern nachmittags zwei Arbeitsjubilare für 25jährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden. Es sind Maschinenmeister Paul Wald und Metzger Bruno May, die nunmehr 25 Jahre hindurch ununterbrochen im Druckereibetrieb tätig sind. Der Betriebsführer ehrte die Jubilare, deren Arbeitsplätze geschmückt waren, in einer Ansprache und übergab ihnen mit den besten Wünschen ein Geschenk. Metzger May brachte anschließend den Dank der Gebrüden zum Ausdruck. Auch die Arbeitskameraden hatten der Jubilare gedacht und sie durch Geschenke erfreut.

Zur großen Armee einberufen

In Oberreichenbach ist dieser Tage im hohen Alter von 88 Jahren Altveteran Johann Georg Welter gestorben. Der Verstorbene war der älteste Bürger der Gemeinde und hat den Feldzug 1870/71 mit Auszeichnung mitgemacht.

Das Postamt Hirsau zieht um

Morgen wird das Zweigpostamt Hirsau vom Bahnhof in den Neubau Wilhelmstraße 36 verlegt. Vom Sonntag, den 10. Juli ab, wird der gesamte Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr in den neuen Räumen abgewickelt.

Viele Gäste in Bad Liebenzell

Eine befriedigende Zwischenbilanz

In der letzten Besprechung mit den Ratsherren konnte Bürgermeister Kesper den erfreulichen Bericht machen, daß der Monat Juni den Ausfall an Gästen, den das schlechte Mai-Wetter naturnotwendig bringen mußte, ausglich. Von 135 Uebernachtungen der Monate April-Juni 1937 stehen 3452 im vergangenen Vierteljahr gegenüber. Auch die Zahl der Besucher der Veranstaltungen in den Kuranlagen hat sich gesteigert. Einzig das Schwimmbad hatte unter dem Wetter zu leiden und muß sich nun mächtig anstrengen, um den Rückstand aufzuholen. Mit Beginn der Sommerferien in Norddeutschland sind in diesen Tagen viele Gäste zu uns gekommen — jetzt noch schönes Wetter dazu, dann sind Gäste und Gastgeber zufrieden.

Die Kurverwaltung tut nach dem Grundsatz, wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, das Mögliche, um den Kurgästen als Ausgleich für die Mühe der Badekur Unterhaltung und Zerstreuung zu bieten. Die Kurkapelle unter Leitung von Kapellmeister B. Wohlgemuth sorgt für die täglichen Kurkonzerte, und auch für genügend Tanzgelegenheit für unsere jüngeren Gäste. Dazu kommen Militärkonzerte, Bunte Abende und Theateraufführungen des Stadttheaters Pforzheim oder des Stadttheaters Heilbronn. Der kommende Sonntag soll eine der schönsten Veranstaltungen des Sommers, eine „Italienische Nacht“, verbunden mit einem großen Feuerwerk, in den Kuranlagen bringen.

Urlaub auch für Jugendliche im Bau- und im Saisongewerbe

Die im Gesetz über Kinderarbeit und über die Arbeitszeit der Jugendlichen (Jugendbeschäftigungsgesetz vom 30. 4. 1938) vorgeschriebene Gewährung eines Urlaubs für die Jugendlichen unter 18 Jahren ist auf eine regelmäßige Beschäftigung zugeschnitten. Hierbei

konnte die tarifliche Sonderregelung in den Gewerbebetrieben, in denen die Beschäftigung unregelmäßig ist und ein häufiger Wechsel des Arbeitsplatzes stattfindet, zum Beispiel im Baugewerbe und in Baunebengewerben, sowie in Kampagne- und Saisonbetrieben, nicht berücksichtigt werden.

Nach einer Jochsen vom Reichsarbeitsminister erlassenen Verordnung zur Durchführung des Urlaubs der Jugendlichen erhalten die Reichsrentenämter der Arbeit deshalb die Ermächtigung, in den angeführten Gewerben die Bartezeit anders zu regeln. Die im Jugendschutz vorgeschriebene Dauer des Urlaubs bleibt unberührt. Insbesondere wird Vorsorge getroffen, daß die Jugendlichen, die an einer zehntägigen Fahrt oder an einem zehntägigen Lager der Hitler-Jugend teilnehmen, auch in den angeführten Gewerbebetrieben bereits in diesem Jahr einen Urlaub von 18 Tagen erhalten.

Volkszählung am 17. Mai 1939

In der nächsten Nummer des Reichsgesetzblattes wird das im Reichswirtschaftsministerium und Reichsministerium des Innern ausgearbeitete Gesetz zur Aenderung und Ergänzung des Gesetzes über die Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 4. Oktober 1937 veröffentlicht werden. Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung war durch Gesetz vom 4. Oktober 1937 für das Jahr 1938 angeordnet worden und sollte am 17. Mai stattfinden.

Singendes Schwäbisches Volk

Was das Schwäbische Liedersfest bringt — Die Calwer Sängler beteiligt

Heute beginnt in Stuttgart das Schwäbische Liedersfest. Es steht unter dem Motto „Singendes Schwäbisches Volk“ und dauert bis zum 11. Juli. Das Schwäbische Liedersfest, das letztmalig 1934 in Heilbronn stattfand, ist — was die Beteiligung der Sängler anbetrifft — ebenso groß wie das Deutsche Liedersfest 1932 in Frankfurt. Ungefähr 40 000 Sängler und 10 000 Auslandsdeutsche werden sich beteiligen und dem Festzug ein besonderes Gepräge geben. Schirmherr des Festes ist Reichsstatthalter Murr, Ehrenpräsident der Bundesführung des Schwäbischen Sängerbundes Innenminister Dr. Schmidt.

Das Fest beginnt heute abend mit einem Begrüßungskonzert der Sängler des Stuttgarter Kreises in der Liederhalle. Der Samstag bringt vormittags Wertungs-



Keine Volksgemeinschaft ohne Tatgemeinschaft kämpfe als Mitglied in der NSD.

singen in den verschiedenen Sälen der Stadt Stuttgart (Liederhalle, Stadthalle, Gustav-Siegle-Haus, Kursaal Cannstadt usw.). Am Wertungssingen der verschiedenen Stufen nehmen insgesamt ca. 400 Vereine teil. Jeder wertungssingende Verein hat außer seinem Wertungschor einige Pflichtchöre zu singen und wird zuvor abgehört. Am Samstag findet in der neuerbauten Schwabenhalle auf dem Cannstatter Wasen die Hauptaufführung des SSB statt. Hier wird man den Männerchor der 30 000, diesen mächtigen Chorgesang zu Ehren des deutschen Volksliedes und zum Preis heimlicher Sangesübungen erleben. Dieser Abend bildet den musikalischen Höhepunkt des Liedersfestes; er steht unter Leitung des Gauchormeisters Musikdirektor Nagel in Eßlingen. Die Begleitung verschiedener Chöre führen das Orchester des Staatstheaters und das Lan-

Was essen wir im Monat Juli?

Der Monat Juli bringt für manchen schon den sehnsüchtig erwarteten Urlaub und der Fahrplan unserer Reichsbahn hat sich darauf eingestellt. Aber auch unser Küchen-, Fahrplan für den Monat Juli zeigt Verbesserungen, die unseren Hausfrauen das Leben bzw. das Kochen erleichtern. Die Ware drängt sich ihnen gewissermaßen auf, insbesondere auf dem Gemüsemarkt. Gefundene Kost ist die beste Kost und an ihr fehlt es jetzt wahrlich nicht. Zum Salat, Sommerspinat, Rettich, zu den Gurken stellen sich jetzt noch Gelbe Rüben, Erbsen, Tomaten und Bohnen ein. Das Angebot wird reichlich sein, da bei Tomaten und Gurken auch ausländische Ware mithilft, unseren Bedarf zu decken. Bekanntlich ist die heutige Einfuhr nicht mit derjenigen der Systemzeit zu vergleichen. Damals war die Masseneinfuhr eine vernunftlose, unsere eigene Erzeugung zerstörende wirtschaftspolitische Handlung, ja ein nationalwirtschaftliches Verbrechen, heute sind Ein- und Ausfuhr nach national- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufeinander abgestellt und die Länder, die uns Gemüse liefern, nehmen uns auch unsere industriellen Erzeugnisse ab. Aber unsere Inlandsproduktion ist im Juli bereits stark auch an der Gurken-, Bohnen- und auch Blumenkohlernte beteiligt, so daß unsere Hausfrauen gewiß kein dürfen, daß sie bei

den. Die Ausdehnung der Zählung auf das Land Oesterreich hat eine Verschiebung der Zählung notwendig gemacht. Diese Verschiebung wird durch das neue Gesetz bestimmt, in welchem als Zählungstag der 17. Mai 1939 festgelegt wird.

Vorsicht vor der Tollkirsche!

In unseren Wäldern reist allmählich die Tollkirsche, die schon manchem Kinde zum Verhängnis geworden ist, heran. In jedem Jahr kommen während der Sommermonate Vergiftungen durch Tollkirschen vor und es ist deshalb Pflicht der Eltern und Erzieher, die Kinder auf diese Gefahr hinzuweisen.

Die giftigen schwarzen Beeren, die an niedrigen Sträuchern wachsen, sind schon wie Kirschen anzusehen und laden verführerisch zum Naschen ein. Wurzel, Stengel, Blätter und Blüten, wie auch die Frucht selbst enthalten ein äußerst giftiges Alkaloid, das Atropin. Die Tollkirschen bringen, wenn sie genossen werden — wie der Name „Tollkirsche“ schon unmißverständlich andeutet — von Sinnen. Das Sehvermögen wird gestört, der Kranke erblindet. Sonderebare Gefühlsstörungen treten auf und die Sprache wird schwer und lallend. Die Gesichtsmuskeln zucken und der Atem geht schwer. Nach Herzbeschwerden und Scharbrennen führt das tödliche Gift den Tod herbei. In der Medizin werden ganz kleine Mengen von Tollkirschengift zu Heilmitteln zwecken verwendet.

desordester Württemberg durch. Außerdem wirkt ein großer Anabenhör (1200 Schüler) mit.

Am Sonntag früh finden in den verschiedenen Sälen der Stadt Stuttgart Sonderkonzerte einzelner Vereine oder mehrerer Chorgemeinschaften zusammen statt. In der großen Reihe dieser Sonderveranstaltungen dürften das Konzert des Männergesangsvereins Schwäbisch-Gmünd zusammen mit dem Liederchor Schwenningen und dem Stuttgarter Liederchor in der Liederhalle, sowie die Darbietungen der Diktator im Großen Haus des Staatstheaters besonders Interesse erfahren. Nachmittags 14 Uhr wird ein großer Festzug mit Trachtenabteilungen die Innenstadt durchziehen. Im Schloßhof schließt sich eine Salkundgebung an. Eine große Volksdeutsche Kundgebung in der Schwabenhalle in Cannstatt beschließt den Tag. Die einzelnen Vereine und Sängergemeinschaften aus Oesterreich werden hierbei mit ihren Liedern auftreten; dann marschieren die Formationen der Partei und die Wehrmacht auf, um ihre Lieder zu singen.

„Singen macht Freude“, und der Schwabe, der es irgendwie richten kann, sollte wenigstens an einer der vielen Veranstaltungen teilnehmen. Er wird mit einem unaussprechlichen Erleben heimkehren. Aus dem Schwarzwald ist ja Stuttgart nicht allzu schwer zu erreichen und Eintrittskarten sind schon von 50 Pfg. ab zu erhalten.

Aus dem Kreis Calw nimmt eine große Anzahl Vereine am Liederfest teil, einige treten zum Wertungssingen an. Der Eisenbahnsänger Calw wirkt beim Sonderkonzert der Reichsbahnsänger mit, während der „Calwer Liederchor“ sich bei der Hauptaufführung des SSB. beteiligt. Die Calwer Sängler fahren größtenteils morgen schon mit dem ersten Frühzug nach Stuttgart.

dem Zuspruch, den sie diesen Erzeugnissen entgegen lassen, unseren eigenen Gartenbau unterstützen. Bei Gurken wird bis zur zweiten Hälfte des Monats wahrscheinlich schon der Freilandbau zum Zuge kommen, während, eine günstige Witterung vorausgesetzt, der Juli die Haupterntezeit für Bohnen und Blumenkohl ist.

Beim Fleischverbrauch hat sich in den Richtlinien nichts geändert. Wir bevorzugen nach wie vor das reichlich vorhandene Rindfleisch, verbrauchen Kalb- und Hammelfleisch (mit Bohnen) in dem bisherigen Ausmaß, denken daran, daß im Juli ein Rückgang im Schweineantrieb eine Zurückhaltung im Schweinefleischverbrauch anraten läßt und lassen uns durch keinerlei Vorurteil davon abhalten, dem „Fleisch des Meeres“ recht oft zuzusprechen, unseren Seefischen. Die neuen Frischhaltungsmethoden haben die sommerlichen Schwierigkeiten, wie sie früher bestanden, überwunden und die durch die Hauptvereinigung der deutschen Fischwirtschaft jetzt veranlaßte Regelung der Seefischpreise wird die bisherigen Schwankungen der Preise beseitigen. Wir werden in Zukunft feste Preise haben, die nur durch die drei verschiedenen Fangperioden des Jahres eine Beeinträchtigung finden. Damit ist eine weitere Voraussetzung für einen stärkeren Fischverbrauch erfüllt! Immer wieder wollen wir uns auch daran

Handwerker!

hast du dich schon zum Leistungskampf der deutschen Betriebe 1938/39 angemeldet? Kein Betrieb ist zu klein oder gar wirtschaftlich zu schwach, um nicht mit Erfolg an diesem edlen Wettstreit aller deutschen Betriebe teilnehmen zu können. Erst vor einigen Wochen wurde vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley ein besonderes Leistungszeichen für vorbildliche Kleinbetriebe geschaffen. Im Leistungskampf der deutschen Betriebe steht der Kleinbetrieb gleichberechtigt neben dem großen Konzernbetrieb, wie der Leistungskampf des vergangenen Jahres praktisch bewiesen hat.

Melde dich sofort bei der für dich zuständigen Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront an!

erinnern, daß wir in Deutschland eine starke Kartoffelerzeugung haben. Die Kartoffel ist unsere gegebene Hauptnahrung. Aber auch die Erzeugnisse aus ihr müssen bevorzugt werden: Sago und das deutsche Puddingmehl Marke „DPM“, das demnächst allgemein im Verkehr erscheinen wird. Im Sommer sind Süßspeisen, besonders bei Kindern, sehr beliebt. Da wollen wir auch den Quark und die verbilligte Marmelade nicht vergessen. Ersterer eignet sich vorzüglich zur Bereitung von Himbeer- und Brombeerpeisen. Aber auch als reine Abendkost ist er sehr zu empfehlen. Er ist gesund, und durch seine Kühle wirkt er recht angenehm. Die kürzlich durchgeführte Käseverbrennung hat eine Erhöhung des Abfahrs um 17 bis 30 v. H. mit sich gebracht, worauf ab 1. Juni die Beschränkungen in der Produktion von Käse aufgehoben werden konnten. Das ist ein neuer schöner Beweis, wie unsere Hausfrauen den volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten Rechnung tragen und damit unsere Wirtschaft fördern. So werden sie auch daran denken, daß neben den Käfen Heringe und Bäcklinge auf den Abendtisch kommen und daß u. a. Graupen und Haferflocken gute, nahrhafte Vorn- und Abendessen abgeben. Abschließend sei noch daran erinnert, daß es aus volkswirtschaftlichen Erwägungen zweckmäßig ist, auch im Juli im Verbrauch von Fetten aller Art, von Weizenbrot und von Eiern zurückhaltend zu sein.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Bitterung bis Samstag: Zeitweise aufheiternd, aber vereinzelt zum Teil gewitterige Regenschauer möglich. Temperaturen niedriger als an den Vortagen.

Wildbad, 8. Juli. Bei günstiger Witterung findet morgen die 2. diesjährige große Einzubeleuchtung im Wildbad statt. Zehntausende von Lampions und Kerzen entfalten eine Pracht von märchenhafter Schönheit.

Pforzheim, 7. Juli. Am 5. Juli fuhr der Kraftfahrer Emil Knapp aus Karlsbrunn-Knielingen zwischen Wilsberdingen und Pforzheim in betrunkenem Zustand mit seinem Kätzchen in den Straßengraben. Die Polizeidirektion Pforzheim verurteilte ihn zu 14 Tagen Haft, die sofort zu verbüßen sind. Ferner wurde ihm der Führerschein ent-

Betriebsführer!

Deine Gefolgschaft wartet auf die Anmeldung deines Betriebes zum Leistungskampf der deutschen Betriebe 1938/39. Warum zögerst du noch? Die Anmeldung muß bei dem für deinen Betrieb zuständigen Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront erfolgen.

zogen, ohne Rücksicht auf die für Knapp schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen, da er trotz der erst zu Ende gegangenen Unfallverhütungswoche sich vollkommen verantwortungslos zeigte und auch selbst auf Gesundheit, Leben und Gut seiner Mitmenschen keine Rücksicht nahm. — Vor dem Schöffengericht Ravensburg hatte sich ein gewisser, von dort gebürtiger 41 Jahre alter Heiratschwindler namens Sonntag zu verantworten. Der Betrüger, der 10 Monate Gefängnis bekam, hat einem Mädchen von Pforzheim unter Eheversprechen rund 30 000 Mark herausgelockt.

Oberjettingen, 7. Juli. Das Rastauto des Gottfried Braun aus Nagold fuhr auf das Kuhfuhrwerk des Albert Baitinger von hinten auf. Dabei wurde der Wagen schwer beschädigt und dem 12jährigen Sohn des Baitinger ein Fuß abgedrückt. — Die verheiratete Pauline Gauß, geb. Böß, stieß mit dem Fahrrad mit einem Lastwagen zusammen und wurde noch bis an das Gemeinde-Waghhaus geschleift. Ihre Verletzungen sind sehr schwer. Die Verletzte hat ohnehin schon drei schwere Unglücksfälle erlitten.

Unveränderte Preise für Frühkartoffeln

Die Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft veröffentlicht die vierte Festsetzung von Erzeugerpreisen für deutsche Speisekartoffeln. Vom 11. bis 18. Juli werden die Erzeugerpreise für je 50 Kilogramm netto ausschließlich Verpackung freibleibend für weiße, rote und blaue Sorten auf 5,20 RM., für runde gelbe Sorten auf 5,60 RM. und für lange, gelbe Sorten auf 6 RM. festgelegt. Sie sind also gegenüber der Zeit vom 4. bis 9. Juli unverändert.

Reichstreffen des DAV

Am 2. Reichstreffen des DAV, das die Teilnehmer in diesem Jahre nach Ostpreußen führte, beteiligten sich 520 Fahrzeuge. Bei den Einzelfahrern siegte **W. Lehmann** (Brenz) mit 1194 Kilometern vor Dr. Busch (Freiburg) mit 1152 Kilometern. In der Ortsgruppenwertung blieb München mit 24 Fahrzeugen und 2298,8 Punkten vor Kempten (Allgäu) mit 11 Fahrzeugen und 1155 Punkten erfolgreich.

DAV-Treffen 1939 in Klagenfurt

Der Deutsche Automobil-Club (DAV) wird sein Reichstreffen im nächsten Jahre voraussichtlich Ende Juni am Wörther See und in Klagenfurt veranstalten.

Schädlingsbekämpfung ist die Pflicht eines jeden einzelnen.

Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

Die Deutschen Wehrmachtseroberungen 1938, die vom 6. bis 10. Juli in Düsseldorf stattfinden, wurden gestern Abend im Rhein-Stadion feierlich eröffnet. 2000 der besten Sportler des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine werden in fast allen olympischen Disziplinen um den Siegerlorbeer kämpfen.

Am Donnerstag nachmittag brach in der Esblagerhaus-W.G. in Magdeburg ein Brand aus, der so große Ausdehnung annahm, daß drei Löschzüge mit 9 Rohrleitungen zu seiner Bekämpfung eingesetzt werden mußten. Durch das Feuer sind etwa 2000 Zentner Katastrophen- und Desinfektionsmittel vernichtet worden. Der Gesamtschaden steht noch nicht fest.

Dem nationalspanischen Heeresbericht zufolge besetzten an der Castellon-Front die Nationaltruppen im Abschnitt Cales den Ort Alcaida de Beo. Im Abschnitt Artaua besetzten die Truppen wichtige Höhen südlich von Puntal sowie die Burg Villavieja. Die Luftwaffe belegte die Kriegsmaterialfabrik San Andreas de Palomar bei Barcelona mit Bomben sowie einige Bahnhöfe, in denen Transporte mit Kriegsmaterial angetroffen wurden.

Zwei britische Bataillone in Ägypten haben Befehl erhalten, so schnell wie möglich nach Palästina abzurücken. In Palästina befinden sich zur Zeit zwei Brigaden Infanterie, eine Tankkompanie, mehrere Kavallerieeinheiten und ein Luftgeschwader.

Stuttgarter Schlachttiermarkt vom Donnerstag, 7. Juli

Auflage: 31 Ochsen, 158 Bullen, 109 Kühe, 130 Färsen, 550 Kälber, 977 Schweine, 114 Schafe.
Preise für 1 Pfund Lebendgewicht in Pf.:
Ochsen a) 41-44, b) 36-40; Bullen a) 40-42, b) 35-38, c) 33; Kühe a) 40-42, b) 33-38, c) 25-32, d) 15-24; Färsen a) 40-43, b) 35-39, c) 30-34; Kälber a) 60-65, b) 53-59, c) 41 bis 50, d) 37-40; Schweine a) 55,5, b) 1. 55,5, b) 2. 54,5, c) 52,5, d) 49,5, e) 49,5, f) 1. 53,5, g) 2. —, h) —, Schafe 53,5.

NS-Presso Württemberg G. m. b. H. — Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13.
Verlagsleiter und verantw. Schriftleiter für den Gesamteinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenteil: Friedrich Hans Scheele, Calw.
Verlag: Schwarzwaldwacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw, D. A. VI. 38: 3720. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Sammeln von Beeren

in den Staats- und Gemeindewaldungen

Der unten genannten Forstämter ist ab Sonntag, den 10. Juli 1938 gestattet, Preiselbeeren dürfen erst ab 1. September gesammelt werden.

Verboten ist: Das Sammeln der Beeren mittels Ramm oder Reif, das Uebernachten im Freien, in Zelten und Hütten, sowie das Feueranmachen und Abkochen.

Weiter wird streng bestraft: Das Uebersteigen und Beschädigen der Bäume, das Offenstellenlassen der Sauntore und das Niederretzen der jungen Pflanzen. Das Forstpersonal ist angewiesen, Zuwiderhandelnde unannäherlich zur Anzeige zu bringen.

Die Württ. Forstämter Calmbach, Enzklösterle, Herrenaltdorf, Herrenaltdorf-West, Hirsau, Hoffstett, Langenbrand, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad

Für Rheuma, Ischias, Gicht, Zucker, Frauenleiden, Verletzungen, folgen, Erkrankungen der Leber- u. Gallenwege:
Heilbad Ludwigsburg-Hoheneck
salinische Kochsalzquelle, für Bade-, Trink- und Inhalationskuren

Die Zeitungsanzeige hat den sichersten Werbeerfolg!

Arztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 10. Juli
Dr. Bauer-Bad Liebenzell
Dr. Mezger-Calw
Dr. Günzler-Neubulach

Kräftigen Jungen

welcher d. Bäckereihandwerk gründlich erlernen will, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Karl Gutscher, Bäckermeister Hirsau

Nötenbach, 8. Juli 1938
Dankfagung
Für die herzliche Anteilnahme und die Beweise inniger Liebe bei dem Hinschied unserer lieben Mütter
Margarete Kugele
und
Elisabeth Gall
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir für die liebevolle Pflege und die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.
Daniel Gall
Familie Baier

Es sieht sooo einfach aus...
wenn die Anzeige schön gesetzt in der Zeitung steht! Bis sie aber dort hinkommt, ist es ein weiter Weg! Schon allein der Entwurf fordert ganzes Können — natürlich nur wenn die Anzeige gut sein soll. Das muß sie aber sein, wenn der Erfolg nicht ausbleiben soll. Oft kann die Wirkung einer kleinen Anzeige weit größer sein als die einer großen. Darum vertrauen Sie Ihre Wünsche der Zeitung an, sie wird nach bestem Wissen und Können Ihre Anzeige so gestalten, daß die größte Wirkung erreicht wird.
Schwarzwald-Wacht Calw

Darmträgheit
Verstopfung, Magen-, Galle-, Leberbeschwerden, Hämorrhoiden sind meist verursacht durch trägen Stoffwechsel.
Beugen Sie vor mit **Sani-Drops**
rein pflanzlich, unschädlich, aber erprobt!
30 St. Mk. 1.—, 100 St. Mk. 2.75.
In Apotheken und Drogerien

Für Brautleute günstige Gelegenheit!
Wenig gebrauchte

Singer-Rundschiff Nähmaschine

verfensbar, hat abzugeben
Singer Nähmaschinen U.G. Laden Calw
Vertreterin: Clara Hennefarth

Odermatts Dauerwellen erhöhen Ihre Schönheit

Omnibusfahrt nach Wildbad

Fahrt am Samstag, 9. 7. 38., mit meinem Omnibus nach Wildbad zur Enzanlagenbeleuchtung. Abfahrt 19 Uhr am Marktplatz. Anmeldung erforderlich.

Albert Reger, Calw
Netzgergasse 5, Tel. 227

Kauft Arbeitsbeschaffungslose



Frank und frei will sich der Herr in seiner Kleidung bewegen. Der formlockere Sport-Anzug hat sich eben deshalb so viele Freunde erworben und wird als idealer Sommer-Anzug für die Straße, für Wanderung und Reise sehr geschätzt. Und wenn man mit einer zweiten Hose einen „Kombinierten“ daraus macht, hat man beinahe zwei Anzüge schon für wenig Geld.

OTTO WALDECKER

Herren- und Knabenbekleidung
Pforzheim
Enzstraße 17, gegenüber Palastkaffee

Bad Liebenzell
Kuranlagen — Kursaal
Sonntag, 10. Juli
1/4—6 Uhr
Militärkonzert
1/5—7 Uhr
Tanztee
ab 1/9 Uhr beim Abendkonzert bei günstiger Witterung
Anlagenbeleuchtung und Prachtfeuerwerk
Bis 12 Uhr Tanz im Kursaal
Eintritt nachm. und abends je 50 Pfg.
Städt. Kurverwaltung

Im Gasthaus zum „Lamm“ in Simmozheim
ist am Sonntag
große Tanzunterhaltung
Beginn 1/3 Uhr
Handharmonika-Klub Simmozheim

Altburg
Am Sonntag findet im Saalbau Reutshaler
Tanzunterhaltung
statt, wozu höflichst einladen
die Kapelle der Besitzer

Entwickeln
copieren

Jeder Abzug beweist unsere Leistungsfähigkeit! Das Letzte, aber auch wirklich das Allerletzte, wird aus Ihren Aufnahmen herausgeholt!
Wir haben nicht den Ehrgeiz, die billigsten Abzüge, sondern den, immer die besten zu liefern! Qualität erfordert gerechten Preis!
Foto-Drogerie Bernsdorff
Die Kleinanzeige in der Schwarzwald-Wacht Was man ihr sagt, erfüllt sie willig, geschwind, gewissenhaft und billig!

Für die schönen Tage:
Elegante Sporthemden
Polohemden
Polojacken
Selbstbinder
und die übrigen Herren - Artikel
in großer Auswahl zu günstigen Preisen
Ruof Calw Biergasse

Am Samstag, 9. Juli, unternimmt die A. Oelschläger'sche Buchdruckerei ihren diesjährigen Betriebs-Ausflug. Wir sind aus diesem Grunde genötigt
am Samstag den Anzeigen-Schluß auf 7 Uhr morgens vorzuverlegen
Unsere Werbungtreibenden bitten wir, dies freundl. berücksichtigen zu wollen und für die Samstag-Ausgabe bestimmte Anzeigen möglichst
schon heute nachmittags aufzugeben
Verlag der Schwarzwald-Wacht